

Zwischen der

FREIEN HANSESTADT  BREMEN,

vertreten durch die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport

und der

**Alten Eichen Perspektiven für Kinder und Jugendliche gGmbH**  
Horner Heerstr. 19, 28359 Bremen

wird folgende

**Vereinbarung nach § 78 b SGB VIII**

geschlossen:

---

## 1. Gegenstand

Gegenstand dieses Vertrages sind Leistungen, die die Alten Eichen gGmbH - im folgenden Einrichtungsträger genannt - in der **Außenwohngruppe Kosterkamp 6, 28259 Bremen**, für Kinder und Jugendliche bzw. deren Personensorgeberechtigte erbringt, die Ansprüche auf Hilfe gemäss §§ 27, 34 oder § 41 SGB VIII (KJHG) oder auf Eingliederungshilfe gemäss § 35a SGB VIII haben.

## 2. Leistung

Die Leistungen werden auf der Grundlage der derzeitigen fachlichen Standards und der vereinbarten personellen Ausstattung (siehe **Anlage 1**, die Bestandteil dieser Vereinbarung ist) unter Beachtung der im Betriebserlaubnisverfahren genannten (Neben-) Bedingungen erbracht. Inhalt, Umfang und Qualität der Leistungen sind so zu gestalten, dass eine bedarfsgerechte Hilfe im Einzelfall gewährleistet ist. Die Leistungen müssen ausreichend und zweckmässig sein und dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten.

Die Grundidee der Außenwohngruppe (AWG) besteht darin, ein Hilfeangebot zu schaffen, das sowohl eine längerfristige stationäre Unterbringung als auch eine befristete Unterbringung mit geplanter Rückführung in die Herkunftsfamilie vorsieht.

Die AWG hat **8 Plätze**. Das Aufnahmealter beträgt 6-12 Jahre. Bei Bedarf können die Kinder bis zur Verselbständigung in der Gruppe bleiben.

Es erfolgt eine **Rund-um-die-Uhr-Betreuung an jedem Tag im Jahr** (Frühdienst, Tagdienst, Doppeldienst, Spätdienst, Nachtbereitschaft).

**Durch die intensive Betreuung sind Kinder mit psychischen Auffälligkeiten bzw. nach stationären kinderpsychiatrischen Aufenthalten nicht ausgeschlossen.**

Für jedes Kind steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Es gibt eine Werkstatt für Holzarbeiten, einen Bewegungs- und Entspannungsraum sowie einen Garten zum Erholen und Spielen.

Die Aufnahme erfolgt ausschließlich in Kooperation mit dem ambulanten Sozialdienst Junge Menschen des AfSD. Die Erziehungsberechtigten und die Kinder müssen mit der Aufnahme einverstanden sein.

Das Team der AWG besteht aus Fachkräften, denen insgesamt 191,2 Wochenstunden für die pädagogische Betreuung der Kinder zur Verfügung stehen. Es werden Sozialpädagogen mit und ohne Zusatzqualifikation sowie Erzieher eingesetzt. Das Team wird von Nachtbereitschaftskräften unterstützt. Zusätzlich ist eine Hauswirtschaftskraft für die Reinigung des Hauses und für das Mittagessen in der Schulzeit verantwortlich. Der Hausmeister ist für Reparatur- und Renovierungsarbeiten zuständig. Über einen Freiwilligen im Sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst werden Fahrdienste organisiert. Es steht ein Kleinbus zur Verfügung.

Für jedes Kind soll eine individuelle Förderung geplant und durchgeführt werden. Der Einsatz einer heilpädagogisch qualifizierten Fachkraft und die entsprechende Qualifizierung der übrigen pädagogischen Mitarbeiter unterstützt die heilpädagogische Entwicklungsförderung (weitere Einzelheiten dazu sind in der Konzeption erläutert).

Es erfolgt eine gezielte und möglichst dauerhafte Arbeit mit den Eltern und der Familie der Kinder, durch z. B. situationsabhängige Alltagskontakte, informelle Gespräche, Familiengespräche und Hausbesuche. Die Familie wird bei Festen und Veranstaltungen einbezogen.

Die Kommunikation und Beziehungsgestaltung zwischen Eltern und Kindern wird unterstützt. Bei Bedarf werden externe Beratungs- und Therapieangebote initiiert und vermittelt. Es können auch alltagspraktische Hilfen angeboten werden. Es wird eine kontinuierliche Zusammenarbeit und Abstimmung mit den jeweiligen Schulen der Kinder angestrebt.

Die AWG bietet Hausaufgabenbetreuung und einzelfallbezogene Förderung an. Bei ausgeprägten Lernproblemen initiiert und vermittelt die AWG Nachhilfe oder andere lernunterstützende Maßnahmen durch spezialisierte Fachkräfte.

Im Rahmen der vollstationären Betreuung/ Versorgung werden auch Ferienfahrten durchgeführt. Dieses ist im Entgelt berücksichtigt.

Die Finanzierung etwaiger Zusatzleistungen ist nicht Gegenstand dieser Vereinbarung.

Bekleidung und Taschengeld für die Kinder/ Jugendlichen sind nicht Bestandteil des Leistungsangebots der Wohngruppe. Hierzu wird auf die entsprechenden Richtlinien des Landesjugendamtes Bremen für die Bekleidungspauschale und die Taschengeldsätze verwiesen.

Folgende Leistungen stehen bei Krisen zusätzlich zur Verfügung:

- 24-stündiger Bereitschaftsdienst der Leitung,
- Krisenmanagement mit Team, Psychologe, Leitung und AfSD,
- nach Möglichkeit Schaffung eines einrichtungsinternen alternativen Betreuungssettings,
- bei Betreuungswechsel eine Erarbeitung der passenden Folgemaßnahme.

Mit dem AfSD soll im Rahmen der Hilfeplanung eine enge Kooperation erfolgen.

Qualitätssicherung:

Die Qualitätssicherung erfolgt durch regelmäßige Besprechungen, Konzeptentwicklung, Teamentwicklung, Personalentwicklung incl. Fort-/ Weiterbildung und Supervision, Dokumentation von Prozessen und Leistungen, fachliche Kontakte zu vergleichbaren Einrichtungen, Mitarbeit in Gremien, Arbeitsgruppen und Fachverbänden.

### **3. Leistungsentgelt**

3.1 Für den Vereinbarungszeitraum ab **01.01.2018** beträgt die **Gesamtvergütung**

**€ 172,43 pro Person/ täglich**  
(Freihaltgeld € 155,19 pro Person/ täglich).

Die Gesamtvergütung gliedert sich in

- ein Entgelt für das Regelleistungsangebot in Höhe von

**€ 162,87 pro Person/ täglich,**

- ein Entgelt für die betriebsnotwendigen Investitionen in Höhe von

**€ 9,56 pro Person/ täglich.**

3.2. Die Berechnungsgrundlagen der genannten Pauschalen sind dem als Vertragsbestandteil beigelegten Kalkulationsschema (**Anlage 2**) zu entnehmen.

3.3. § 13 des Landesrahmenvertrages nach § 78 f SGB VIII regelt das Berechnungsverfahren und Freihaltgelt.

3.4. Die Vergütung ist nur abrechenbar, wenn eine entsprechende Zusicherung der Übernah-

me der Vergütung des zuständigen öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Einzelfall vorliegt.

#### **4. Geltungsdauer**

Diese Vereinbarung gilt ab dem **01. Januar 2018** und wird mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Zur vollständigen oder teilweisen Änderung oder Aufhebung der Vereinbarung bedarf es einer schriftlichen Kündigung unter Einhaltung der in Absatz 1 bestimmten Mindestlaufzeit und einer Kündigungsfrist von mindestens 6 Wochen.

Im übrigen gelten die Vorschriften der §§ 53 ff. des Zehnten Sozialgesetzbuches (SGB X) über den öffentlich-rechtlichen Vertrag.

#### **5. Qualitätsentwicklungsvereinbarung**

Die Grundsätze und Maßstäbe für die Bewertung der Qualität der Leistungsangebote sowie Bestimmungen geeigneter Maßnahmen zu ihrer Gewährleistung leiten sich aus dem im Betriebserlaubnisverfahren nach § 45 SGB VIII getroffenen Regelungen ab. Weiterhin gelten die Regelungen im Landesrahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII vom 15. November 2001.

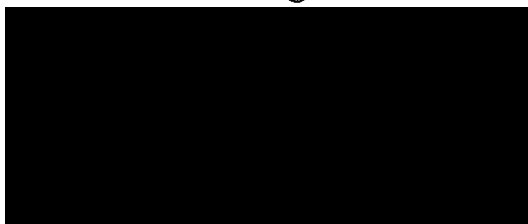
#### **6. Sonstiges**

Soweit landeseinheitliche und einrichtungübergreifende Regelungen im Rahmen der Vertragskommission festgelegt werden, finden diese Anwendung. Es sind dann unverzüglich Verhandlungen zur Anpassung dieses Vertrages aufzunehmen.

Bei Unwirksamkeit einer Bestimmung dieses Vertrages verlieren die übrigen Bestimmungen ihre Wirksamkeit nicht. Eine unwirksame Regelung ist von den Vertragsparteien durch eine wirksame zu ersetzen, die der unwirksamen in ihrer Auswirkung möglichst nahe kommt.

Bremen, Dezember 2017

**Der Senator Soziales, Jugend,  
Frauen, Integration und Sport**  
Im Auftrag



**Einrichtungsträger**

